

Marktgemeindeamt

- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2018

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 13. Dezember 2018**, um **17:30 Uhr** im Schulungsraum der Feuerwehr-Hauptwache, Salzburger-Straße 13 in 5204 Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatare wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,
GR. Tanja Kreer, GR. DI (FH) Max Holzinger (ab Top. 4),
GR. Mag. Helmuth Herzog, GR. Johannes Baumann,
GR. Sebastian Leitl, GR. Robert Lugstein,

Gemeindevertreter: GV. DI. Piero Ploner, GV. Martin Lugstein,
GV. Johann Feitzinger, GV. Johann Schinagl,
GV. Christina Herzog, GV. Johann Loibichler,
GV. Wolfgang Plainer, GV. Berta Lugstein,
GV. Franz Xaver Hinterberger, GV. Martin Herzog,
GV. Theresia Pliga, GV. Mag. Christoph Stockner,
GV. Johann Dorfer (ab Top. 14c) und
GV. Franz Bachleitner MAS,

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Finanzverwaltung: Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl, VB. Michaela Schlager,
- Bauamt der Gemeinde: VB. Reinhard Lösch, VB. Josef Miedl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesende: GV. Karin Meingast und GV. Harald Wiesinger (beide entschuldigt);

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung und Beschlussfähigkeit;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger zu den Tagesordnungsthemen;
- Punkt 3.): **Angelobung** eines neuen Gemeindevertretungs-Mitgliedes
der ÖVP-Fraktion durch den Bürgermeister;
- Punkt 4.): **Genehmigung** des Protokolls
zur Gemeindevertretungssitzung vom 4. Oktober 2018;
- Punkt 5.): **Bericht** des Bürgermeisters;
- Punkt 6.): **Grundsatzbeschluss** zur Unterstützung der Lebenswelten der
Gehörlosen im *Hornerhaus*; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 7.): Stellenplan 2019:
Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 8.): Verlängerung der Kassenkredite für das Jahr 2019:
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 9.): Darlehensvergabe für Kinderbetreuungseinrichtung u. FF-Hauptwache:
Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 10.): Haushaltsbeschluss 2019:
Beratung u. Beschlussfassung; Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 11.): Beilagen zur Abfallabfuhrordnung 2019:

Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 12.): ERWEITERUNGEN der Tagesordnung:

a) **Eigenmittel-Zuführung** in Höhe von **Euro 203.885,81** an den **außerordentlichen Haushalt** des Reinhaltungsverbandes:

Mattig-Hainbach zur Finanzierung der Bauabschnitte 13 bis 16;

Beratung u. Beschlussfassung,

Berichterstatter: Bürgermeister Friedrich Kreil;

b) Erweiterung des außerordentlichen Haushaltes

der Marktgemeinde Straßwalchen für 2019 mit **Euro 200.000,00**;

Beratung und Beschlussfassung,

Berichterstatter: Bürgermeister Friedrich Kreil;

Punkt 13.): Jahresvoranschlag 2019:

Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 14.): Beratung u. Beschlussfassung in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten; Berichterstatter: jeweils GR. DI. Max Holzinger;

a) Endbeschluss für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: *Straßwalchen Südwest*;

b) Erweiterter **Bebauungsplan der Grundstufe** für das Areal *Goldner*;

c) Erweiterter Bebauungsplan der Grundstufe für den Bereich: *Westring, Abschnitt 3*;

d) Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: *Steindorf, Holzinger*;

e) Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: *W.H.S.F.*

f) Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: *„Sonnleiten – Stefan-Zweig-Weg“*;

Punkt 15.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Bericht des Prüfungsausschusses,
Berichterstatter: GV. Mag. Christoph Stockner;

Punkt 16.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Führung des Gemeindegewappens auf Schriftstücken
unter Entfall der Verwaltungsabgabe, Beratung und Beschlussfassung;
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 17.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Verleihung der Wappenmedaille der Marktgemeinde Straßwalchen
an einen Bürger für besonders langjähriges Wirken auf musikalischem und
kulturellem Gebiet; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil

Punkt 18.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeister **Friedrich Kreil** eröffnet als **Vorsitzender** die heutige Sitzung um **17:30 Uhr**.
Er bedankt sich für das **pünktliche** Erscheinen, begrüßt die Mitglieder der Gemeinde-
vertretung, die Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen und die Zuhörer.

Der Vorsitzende entschuldigt die fehlenden Mandatare und stellt fest, dass die heutige Sitzung
zeitgerecht und ordnungsgemäß von ihm einberufen worden ist.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Amtsleiter erklärt die Gründe, warum es notwendig sei, die heutige Tagesordnung zu
erweitern und die Angelegenheiten, betreffend die **Punkte 12.a)** und **12.b)** in diese noch
aufzunehmen.

Der **Antrag** des Vorsitzenden, die **Tagesordnung** wie vorgetragen zu erweitern, wird
einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2.):

Der Vorsitzende: Für die Zuhörer besteht nur **jetzt** die Möglichkeit, **Anfragen** zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung zu stellen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

Zu Punkt 3.):

Der Vorsitzende: **Josef PINTER** hat schriftlich erklärt, er wolle sein Mandat als Mitglied der Gemeindevertretung mit Wirkung ab **1. Oktober 2018** zurücklegen. Zugleich beantragte er die **Streichung von der Liste der Ersatzgewählten**.

Entsprechend dem letzten Wahlergebnis steht nunmehr der **ÖVP-Fraktion** das Recht zu, ein neues Mitglied in die Gemeindevertretung zu berufen.

Auf Anfrage des Vorsitzenden erklärt GV. Johann Schinagl namens der ÖVP-Fraktion, dass Herr **Johann LOIBICHLER** als neuer Mandatar angelobt werden soll.

Der Vorsitzende ersucht alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Er verliest die **Angelobungsformel** (gemäß § 20 Absatz 3 der Salzburger Gemeindeordnung) mit folgendem Wortlaut:

„Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“

Johann LOIBICHLER legt dieses Gelöbnis - mit den Worten: *„Ich gelobe“* - in die Hand des Bürgermeisters ab, der sich dafür bedankt, ihn in der Gemeindevertretung herzlich begrüßt und um gute Zusammenarbeit ersucht.

(Applaus).

Zu Punkt 4.):

Der Vorsitzende: Das Protokoll der **Gemeindevertretungssitzung vom 4. Oktober 2018** wurde vorab an die Mitglieder der Gemeindevertretung (per E-Mail) versendet, **beide Teile der Niederschrift** liegen heute zur Genehmigung vor.

Auf Anfrage des Bürgermeisters erklärt GV. DI. Piero Ploner, dass die ÖVP-Fraktion dieses Protokoll **nicht erhalten** habe. Er ersucht daher, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen und auf die nächste Gemeindevertretungssitzung (voraussichtlich am Donnerstag, **31. Jänner 2019**) zu verschieben.

Antragstellung:

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, den Beschluss zur Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom **4. Oktober 2018** auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung zu vertagen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5.):

Der Vorsitzende erklärt, er werde seinen Bericht bei der Weihnachtsfeier der Gemeinde (im Anschluss an diese Sitzung) zur Kenntnis bringen.

Zu Punkt 6.):

Amtsbericht:

Hierzu wird auf das Kurzkonzept: **Lebenswelt Straßwalchen** verwiesen. Dieses Konzept war dem Amtsbericht zur heutigen Sitzung angeschlossen und dürfte somit allen Fraktionen bekannt sein.

Diskussion:

Vizebürgermeisterin Liselotte Winklhofer erklärt als Berichterstatterin die Sachlage und den Inhalt des Grundsatzbeschlusses, den die Gemeindevertretung **heute** unbedingt fassen sollte: Der Gemeindeverband ist an die Marktgemeinde Straßwalchen herangetreten und hat angefragt, ob es in Straßwalchen Räumlichkeiten gibt, die für den Betrieb eines **Gehörlosenzentrums** geeignet wären. In der Gemeindevorstellung wurde darüber beraten und festgestellt, dass das „**Hornerhaus**“ für eine solche Nutzung zur Verfügung stünde.

In weiterer Folge haben wir mit den Barmherzigen Brüdern in Linz, Herrn Dr. Johannes Fellingner, mit dem Gehörlosenverband Salzburg und dem Elternverein Kontakt aufgenommen. Nach einer Besichtigung vor Ort wurde festgestellt, dass es möglich wäre, im *Hornerhaus* **Werkstätten** einzurichten. Das geplante Wohnobjekt „*Goldner*“ (an der Salzburger-Straße) wäre verkehrsmäßig günstig gelegen, um hier Wohnmöglichkeiten für Gehörlose anzubieten.

Auf Vorschlag des Herrn Dr. Fellingner besuchte am Montag, 15. Oktober 2018 eine Delegation der Gemeinde Straßwalchen die Lebenswelt **Pinsdorf** und **Wallsee**: Die Teilnehmer (Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser, GR. Tanja Kreer, GV. Christina Herzog und Amtsleiter Mag. Erich Haas) waren von der Lebenswelt und den Aktivitäten in diesen Einrichtungen sehr angetan.

Wir haben im Ausschuss darüber beraten und einstimmig beschlossen, dass das Konzept der Lebenswelt Straßwalchen der Gemeindevertretung vorgelegt werden soll. Wir sollen heute **grundsätzlich** darüber **entscheiden**, eine solche Einrichtung im „*Hornerhaus*“ unterzubringen.

Ich habe bereits mit den beiden Landeshauptmann-Stellvertretern Dr. Heinrich Schellhorn und Mag. Dr. Christian Stöckl Kontakt aufgenommen, beide wollen eine solche Lebenswelt für den Raum Salzburg ermöglichen. Die Barmherzigen Brüder Linz forcieren den Standort Straßwalchen, würden die **Einrichtung betreuen** und die gesamte **Planung übernehmen**.

Nachdem wir diesen Grundsatzbeschluss gefasst haben, werden wir an die Landesstellen herantreten müssen, um die **Finanzierung dieses Vorhabens** zu klären. Die gesamte Sanierung des Gebäudes und die Betriebsführung müssen beim Land Salzburg bleiben!

Offen ist noch, **wie bzw. in welcher Form** wir das *Hornerhaus* für diese Nutzung zur Verfügung stellen. Wichtig war uns, dass es einen **öffentlichen Zugang** zum (bestehenden) **Kriechbaumparkplatz** und eine **öffentliche Toilette** im *Hornerhaus* geben wird.

Der Vorsitzende bedankt sich für diesen Bericht und eröffnet hierzu die allgemeine Diskussion.

GV. Mag. Stockner ersucht, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen, bis die **gesamten Kosten** (Erwerb der Liegenschaft Horner durch die Gemeinde, Finanzierung dieser Einrichtung) und deren Aufteilung bekannt sind. Dies sei auch im Interesse der Bevölkerung.

Vbgm. Winklhofer, Vbgm. Leikermoser und GR. Kreer sprechen sich dafür aus, den im Amtsbericht vorgeschlagenen **Grundsatzbeschluss** (zur Unterstützung der Lebenswelt der Gehörlosen im *Hornerhaus*) heute unbedingt zu fassen. Dies sei wichtig, um die weiteren Schritte, die auf diesem Beschluss aufbauen, setzen zu können.

Vbgm. Winklhofer: Das (seit einigen Jahren leerstehende) *Hornerhaus* soll wieder eine **sinnvolle Nutzung** erhalten.

Für den Erwerb dieser Liegenschaft hat die Gemeinde seinerzeit ein Darlehen in Höhe von **Euro 430.000,00** aufgenommen. Zwischenzeitlich war für einige Jahre der Sozialmarkt: SOLEart Straßwalchen in diesem Gebäude untergebracht.

GR. Kreer: Es sei wichtig, dass wir an das Land Salzburg herantreten und erklären können: **Wir sind bereit!** Straßwalchen ist eine sehr soziale Gemeinde, in der eine solche Einrichtung eine Bereicherung wäre und Platz hätte.

Das Vorhaben geht einher mit dem Bauprojekt: *Goldnerhaus*, das baulich entsprechend **geeignete Wohnmöglichkeiten** (z.B. breitere Gänge etc.) für gehörlose Menschen vorsieht.

Vbgm. Leikermoser schließt sich der Meinung der Vorredner an: Das Wohnbauvorhaben: „*Goldnerhaus*“ sollte möglichst **zeitnah** mit dem Projekt: **Lebenswelt der Gehörlosen** (im „*Hornerhaus*“) erfolgen. **Das gesamte Projekt könnte scheitern**, wenn wir diesen Grundsatzbeschluss (ist **KEIN Finanzierungsbeschluss!!!**) allenfalls verschieben.

Amtsleiter Mag. Haas berichtet ergänzend dazu: Dieses Konzept steht auf einer „*Integrationssäule*“. Das heißt, es geht hier um **Integration einer Gesellschaft** am Rande. Das hat **Symbolwirkung**, wenn eine Gesellschaft am Rande in die **Mitte des Marktplatzes** eingeführt wird. Das ist ganz wichtig und Teil des Konzeptes der Betreuung der Gehörlosen und auch schwer behinderter Personen.

Gut sei, dass Wohnen und Arbeiten nicht am gleichen Ort stattfinden muss oder soll. Denn man geht auch als Beeinträchtigter von zu Hause zur Arbeit und von der Arbeit wieder nach Hause. Das ist auch ein **essentieller Bestandteil** dieses Konzeptes. Das sei wertschätzend und erhebend für behinderte Menschen.

Vbgm. Winklhofer: Wichtig sei, dass es auch eine **gute Anbindung** zum öffentlichen Personen-Nahverkehr gibt.

Amtsleiter Mag. Haas: Mit dieser Entscheidung sagt die Gemeindepolitik von Straßwalchen: *„Ja zur Integration und zur Unterstützung behinderter Menschen, entsprechend den vorhandenen, finanziellen Möglichkeiten.“*

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Unterstützung der Lebenswelt der Gehörlosen** zur Integration der zu betreuenden Personen durch die Lebenswelten der Gehörlosen.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.):

Amtsbericht:

Es werden gemäß dem vorbereiteten Entwurf des Stellenplans für das Jahr 2019 mit Wirkung 01.01.2019 **133 Personen** bei der Marktgemeinde Straßwalchen beschäftigt sein. Dazu kommen drei begünstigt behinderte Mitarbeiter. Es befinden sich sechs Mitarbeiterinnen in Mutterschutzkarenzurlaub, fünf werden im Laufe des Jahres zurückkehren. Dies hat auch Auswirkungen in der allgemeinen Verwaltung; der Beschäftigungsstand steigt hier um 10%. Damit wird die Krankenstands- und Urlaubsvertretung wieder einfacher. Im Laufe des Jahres 2019 sind drei bis vier Pensionierungen zu erwarten, eine davon wird durch eine Karenz-Rückkehr teilweise kompensiert. So wie bisher auch, sind künftig zwei Zivildienstler im Seniorenwohnhaus St. Rupert beschäftigt. 2019 soll eine vierte Gruppe im KiGa Riemerhof eröffnet werden. Es werden die Einschreibungen im März 2019 abgewartet. Damit können zwei Personen dazu kommen.

Im Jahr 2018 kam es zu genehmigten **Ausweitungen des Stellenplanes** in folgenden Bereichen: im **Kindergarten Riemerhof** zwei Vollzeitstellen für eine dritte Gruppe, eine **Pflegeassistenten-Stelle** mit 37,5% Beschäftigungsausmaß.

Weiters wurde eine **Sprachförder-Pädagogin** für alle drei Kindergärten angestellt. In den drei Kindergärten war ab September 2018 ein **erhöhter Integrationsbedarf**. Es stellte sich heraus, dass wir **keine SOKI-Pädagoginnen** anstellen konnten, daher wechselten die

Kindergarten-Leiterinnen des KiGa Irrsdorf und des KiGa Funkelstein aus der Gruppenführung in die Integration. Die gruppenführenden Pädagoginnen wurden nachbesetzt. Aufgrund der angespannten räumlichen Situation bei der Nachmittagsbetreuung der VS Straßwalchen und der wieder vielen Anmeldungen war eine Beschäftigungsausweitung um 7,5% erforderlich.

Durch Pensionierungen beim **Reinigungspersonal in der NMS Straßwalchen** kommt es zum Engpass bei den „*Springerinnen*“. Es konnten die **beiden Stellen mit je 10 Wochenstunden** noch nicht nachbesetzt werden. Die Planstellen werden freigehalten und so bald als möglich nachbesetzt.

Im Seniorenwohnhaus (SWH) gibt es **jährliche Schwankungen** durch Krankenstände, Karenzierungen, Pensionierungen und Arbeitnehmer-Kündigungen. Derzeit werden die Planstellen im Pflegebereich des SWH **nicht voll ausgenutzt**. Wenn die Planstellen nicht entsprechend nachbesetzt werden können, wird es im Pflegebereich zu **Mehr- und Überstunden** kommen. Derzeit ist es sehr schwierig, **ausgebildetes Fachpersonal** zu gewinnen.

Insgesamt sind dann im Jahr 2019 **90,2462 Dienstposten tatsächlich besetzt**. Im Vergleich zum Jahr 2018 (**87,3562**) sind das um **2,89 Dienstposten mehr**. Das resultiert daraus, dass in den oben erwähnten Bereichen die Planstellen und das Beschäftigungsausmaß erhöht wurden bzw. werden.

D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas als Berichterstatter den Sachverhalt (lt. Amtsbericht).

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich im **Stellenplan für 2019** einige, geringfügige **Veränderungen**: Der Plan weist in Summe um **2,89 Dienstposten** mehr aus.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte.

Auf Anfrage von GV. Mag. Stockner berichtet der Amtsleiter, dass es eine **Förderung** für den Integrationsbedarf in den Kindergärten gibt. Die Gemeinde Straßwalchen habe beim Land Salzburg bereits ein entsprechendes Ansuchen eingereicht und um Gewährung dieser Förderung gebeten.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) den Stellenplan für das Jahr 2019, wie vorgetragen.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8.):

Amtsbericht:

Die Gemeindevertretung hat auch über eine Verlängerung der Kassenkredite für das Jahr 2019 einen eigenen Beschluss zu fassen. Der Vorschlag zur Beschlussfassung lautet wie folgt:

- **Volksbank Salzburg; Kreditrahmen: €700.000,00**
Die Konditionen werden bei der Sitzung vorgelegt und besprochen.
- **Raiffeisenbank Straßwalchen; Kreditrahmen: €700.000,00**
Die Konditionen werden bei der Sitzung vorgelegt und besprochen.

Diskussion:

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl den Sinn und Zweck, **Kassenkredite aufzunehmen:** Es sollte auch für das kommende Jahr (wieder) möglich sein, solche Kredite bei den nachstehend genannten Banken aufnehmen zu können. Dafür ist jedoch ein **gesonderter Beschluss** der Gemeindevertretung erforderlich:

- **Volksbank Salzburg, Kreditrahmen €700.000,00:**

Folgende Konditionen liegen vor:

1,25% per anno Sollzinsen, bei vierteljährlichem Abschluss
(ist auch Mindest-Zinssatz)

Grundlage:

3 Monats Euribor (Euro Interbank Offered Rate),
Aufschlag 0,875%, Aufrundung nach Aufschlag auf 1/8%

Erste Anpassung:

1. Februar 2019

weitere Anpassungen zum:

1.Mai, 1.August und 1.November 2019.

5,5% p.a. Überziehungs-/Verzugszinsen (zusätzlich o.a.Kreditkosten),

Einmalige Bearbeitungsgebühr in der Höhe von: **€125,00.**

Die Laufzeit des Kredites endet am **31.01.2020.**

- **Raiffeisenbank Straßwalchen, Kreditrahmen €700.000,00:**

Folgende Konditionen wurden angeboten:

1% per anno kontokorrentmäßig, Verrechnung vierteljährlich im Nachhinein

0,125% per Quartal (Pönale) vom nicht ausgenützten Kreditrahmen;

0,015% pro Tag vom Überziehungsbetrag (kommt nie infrage!);

Abschlussstermine:

31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember;

Grundlage:

3 Monats Euribor, Aufschlag 0,975%

Aufrundung auf 1/8%, bei vierteljährlicher Anpassung.

Die Laufzeit des Kredites endet am **28.02.2020.**

GV. Plainer: Die beiden Kreditrahmen kosten der Gemeinde in Summe ca. **Euro 20.000,00/jährlich!**

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die vorliegenden **Kassenkredite**, wie vorgetragen, für das **Rechnungsjahr 2019** aufzunehmen bzw. zu verlängern (prolongieren).“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 9.):

A m t s b e r i c h t :

Ein **Darlehen** in Höhe von **€4.000.000,00** soll zur Finanzierung des vorgenannten Projektes aufgenommen werden. Eine Ausschreibung dazu ist erfolgt. Das Ergebnis der Ausschreibung wird von VbGm. Liselotte Winklhofer vorgebracht. Über die **Vergabe des Darlehens** an den Bestbieter soll beraten werden.

D i s k u s s i o n :

Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl erklärt einleitend die Sachlage (lt. Amtsbericht) und berichtet, dass die beabsichtigte Aufnahme eines Darlehens in Höhe von maximal 4 Millionen Euro zur Anbotslegung öffentlich ausgeschrieben wurde. Die Gemeindevertretung soll heute beschließen, dass die Salzburger Sparkasse Bank als Best- und Billigstbieterin den Zuschlag erhält.

Ergänzend dazu informiert Vizebürgermeisterin Liselotte Winklhofer über die eingelangten Offerte, die angebotenen Konditionen und das Ergebnis der öffentlichen Anbotseröffnung. Diese fand am **Montag, 10. Dezember 2018**, um 11:00 Uhr im Gemeindeamt Straßwalchen statt.

Folgende Banken haben rechtzeitig ihre Angebote bei der Gemeinde schriftlich eingereicht: Es sind dies die ***Raiffeisenbank Straßwalchen***, die ***Salzburger Landeshypothekenbank AG***, die ***Salzburger Sparkasse AG***, die ***UniCredit Bank Austria AG*** und die ***Volksbank Salzburg eG***. Das Angebot der ***Salzburger Landeshypothekenbank*** ist im Wege einer E-Mail-Nachricht bei der Gemeinde eingelangt und war deshalb auszuschneiden!

Das Darlehen soll „***gesplittet***“ aufgenommen werden, wobei für einen Betrag von ca. **2 Millionen Euro** ein **fixer Zinssatz** (von ca. **1,354 %/per anno** für eine Laufzeit von 10 Jahren) vereinbart werden soll. Für die andere Hälfte des Darlehens soll eine **variable Verzinsung** auf **Grundlage des 3-Monats-Euribors**, zuzüglich eines **Aufschlages von ca. 0,49 %** gelten.

Dieses Darlehen wurde auf eine Laufzeit von **30 Jahre** ausgeschrieben. Ziel sollte jedoch sein, dass wir das Darlehen **innerhalb von 20 Jahren** wieder vollständig zurück-bezahlen. Lt. Kreditrechner würde in diesem Fall die Tilgung ca. **Euro 223.000,00/jährlich** betragen.

Ergänzend dazu berichtet Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl, dass die von der Berichterstatterin vorgeschlagene Variante „ideal“ wäre. Für eine Laufzeit von 15 Jahren beträgt der **Fix-Zinssatz 1,655 %/per anno**.

GR. Lugstein: Es soll vertraglich geregelt sein, dass auch eine **vorzeitige Tilgung** in mehreren Tranchen zum **NULLTARIF**, also ohne Verpflichtung zur Leistung einer Pönale-Zahlung möglich ist.

GR. Kreer ist ebenfalls für die vorgeschlagene Kreditaufnahme zu **flexiblen** Konditionen und spricht sich daher auch für eine Beschlussfassung in diesem Sinne aus.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), das Darlehen bei der **Salzburger Sparkasse Bank AG** (als **Best- und Billigstbieterin**), wie vorgetragen, zur Finanzierung des Projektes aufzunehmen.*

*Wie beraten, soll die Gemeinde das Darlehen in Summe von **4 Millionen Euro** „gesplittet“, je zur Hälfte auf Basis einer **variablen Verzinsung** (nach dem 3-Monats-Euribor, plus Aufschlag) und auf Grundlage einer **fixen Verzinsung** (angebotener Zinssatz: **1,655 % per anno** bei einer Laufzeit von 15 Jahren) aufnehmen. Ziel sollte sein, dass die Gemeinde dieses Darlehen nach einer **Laufzeit von 20 Jahren** wieder vollständig zurückbezahlen wird!*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 10.):

Amtsbericht:

Der **Haushaltsbeschluss** für das Jahr 2019 wurde in der Sitzung der Gemeindevorsteherung am 22. November 2018 vorberaten. Ein vorbereiteter Entwurf ist an die Mitglieder der Gemeindevertretung ausgegeben worden. Gemäß der Gemeindevorsteherung soll dieser Entwurf der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden. Bei einzelnen Positionen gab es Erhöhungen bzw. Ergänzungen und Anpassungen.

Nachträgliche Ergänzung von zwei Änderungen nach der Budgetsitzung:

Der **Tagessatz** für ein **Zweibettzimmer** ohne Pflege soll von € 33,00 auf **€ 35,00** erhöht werden, da der vom Land Salzburg vorgeschriebene Sozialtarif für 2019 bereits **€ 33,75** beträgt. Der „*Selbstzahlertarif*“ läge ohne Erhöhung **unter dem Sozialtarif!**

Die **Kurzzeitpflege** wird sehr gut angenommen und das Seniorenwohnhaus ist auf das Angebot von **Kurzzeitpflege** sehr gut eingerichtet. Es wurde der Vorschlag gemacht, den Tagesstarif von €52,00 auf **€55,00** zu erhöhen. Die Landesförderung beträgt pro Tag **€50,00** für **maximal 14 Tage**.

Für allfällige Fragen steht Kassenleiter **Karl-Heinz Wörndl**, der in der Sitzung persönlich anwesend ist, vor und auch während dieser Sitzung gerne zur Verfügung.

D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl die Sachlage und den Inhalt des heutigen Gemeindevertretungsbeschlusses: Er verweist hierzu auf die ausgeteilten Unterlagen (Verordnungs-Entwurf zum Haushaltsbeschluss 2019) und berichtet über die geänderten Ansätze. Für das **Kalenderjahr 2019** sollen die **Abgaben, Beiträge, Gebühren, Steuern** und die **privatrechtlichen Entgelte** in folgender Höhe rechtsverbindlich festgelegt und verordnet werden:

1.) Gemeindesteuern:

- | | | | |
|----|--|------|--------|
| a) | Grundsteuer von land- u. forstwirtschaftlichen Betrieben (A): | | 500 % |
| b) | Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B): | | 500 % |
| c) | Kommunalsteuer: | | 3 % |
| d) | Hundesteuer: | | |
| | 1. Hund: | Euro | 60,00 |
| | 2. Hund: | Euro | 90,00 |
| | 3. u. jeder weitere Hund: | Euro | 130,00 |
| e) | Vergnügungssteuer nach der Steuerordnung (10 % vom Bruttoerlös); | | |
| f) | <u>allgemeine Ortstaxe:</u> | Euro | 1,00 |
| | (gemäß LGBI.-Nr.: 106/2012): | | |

besondere Ortstaxe:

(lt. Verordnung des Bürgermeisters vom 13. Dezember 2012)

30 % Zuschlagsabgabe zur besonderen Ortstaxe:

(lt. Verordnung der Gemeindevertretung vom 13. Dezember 2012)

2.) Abgaben und Gebühren:

a) Friedhofsgebühren (Grabgebühr für jeweils 10 Jahre):

Gruft:	Euro	670,00
Wandgrab:	Euro	510,00
Doppelgrab:	Euro	400,00
Einzelgrab:	Euro	300,00
Urnengrab oder Urnennische:	Euro	160,00
Gebühr für Benützung der Aussegnungshalle:	Euro	80,00

b) Gebühren für Abwasserbeseitigung (brutto):

laufende Gebühr je m³:	Euro	3,47
bei fehlender Wasseruhr (Pauschale pro Person und Jahr):		60 m ³
Pauschale pro ausgeübtem Gewerbe und Jahr:		60 m ³

Interessentenbeitrag

- pro Punkt nach der Bewertungspunkte-VO:	Euro	742,50
(davon Vorauszahlung lt. Förderungsrichtlinien):	Euro	594,00

c) Marktstandsgelder (Jahrmärkte) per Laufmeter:

Euro 5,00

d) Abfallgebühren (brutto):

- <u>Leistungsgebühren (pro Entleerung)</u>		
bei Verwendung 90 Liter-Behälter (Restabfall)	Euro:	4,84
120 Liter-Tonne	Euro	6,44
240 Liter-Tonne	Euro	12,92
660 Liter-Container	Euro	35,53
770 Liter Container	Euro	41,43
800 Liter-Container	Euro	43,03
1.100 Liter-Container	Euro	59,14
Restabfall-Sack	Euro	5,00

Diese Gebühren werden als **Jahresbetrag** verrechnet, maßgeblich dabei ist die **Anzahl** der vorgesehenen **Entleerungen**.

- Bereitstellungsgebühren (brutto):

je Haushalt u. Betriebsstätte (jährlich):	Euro	60,78
je Haushalt u. Betriebstätte mit Biotonne (jährlich)	Euro	71,50

- **Zusatzgebühren** (ab zweiter Biotonne, für Betriebsstätten):

Zusatzgebühr für 120 Liter Behälter (jährlich)	Euro	21,45
240 Liter Behälter (jährlich)	Euro	42,90

- e) **Beiträge nach dem Anliegerleistungsgesetz (brutto):**

Straßenbeleuchtung per Längenmeter (mit Asphaltierung):	Euro	72,00
Straßenbeleuchtung per Längenmeter (ohne Asphaltierung):	Euro	48,00
Gehsteigerrichtung per Laufmeter:	Euro	216,00

- f) **Tragung der Kosten für Straßenherstellung, gem. § 16 BGG (brutto):**

Unterbau	Euro	36,00/m ²
Straßendecke	Euro	36,00/m ²

nachträglicher Kostenersatz (gemäß § 17 BGG)

für Neubauten	Euro	72,00/m ²
---------------	------	----------------------

3.) **Privatrechtliche Entgelte (brutto):**

- a) **Elternbeiträge** (lt. Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007):

Betreuung bis 30 Wochenstunden: pro Kind	Euro	83,50
für Geschwister (je Kind)	Euro	73,50
Betreuung von mehr als 30 Wochenstunden: pro Kind	Euro	120,00
Betreuung von Schulanfänger-Kindern	Euro	40,00

mit mehr als 30 Wochenstunden;

Anmerkungen:

Für alle Kinder unter 6 Jahren gewährt das Land Salzburg einen **Zuschuss zum Elternbeitrag** von Euro 25,00/monatlich für eine Betreuung ab 31 Wochenstunden bzw. Euro 12,50/monatlich für eine Betreuung bis 30 Wochenstunden. Diese Landesförderung gilt jedoch nicht für Kinder, die in den Genuss des „*Gratis-Halbtageskindergartens*“ kommen!

Für Kindergartenkinder im letzten Jahr vor Schuleintritt gewährt der Bund eine jährliche Förderung von **€ 850,00/pro Kind**. Diese Förderung deckt eine Betreuung bis 20 Wochenstunden ab. Für eine **längere Betreuung, Essen, Ferienbetreuung** und **andere Zusatzleistungen** kann der Rechtsträger Kosten an die Eltern verrechnen.

b) Elternbeiträge für Kleinkindgruppen:

20 Wochenstunden:	Euro	130,00
25 Wochenstunden:	Euro	160,00
31 Wochenstunden:	Euro	210,00
40 Wochenstunden:	Euro	280,00

Elternbeiträge für das Mittagessen

werden **gesondert**, tageweise verrechnet und **monatlich kassiert**.

Die unter b.) aufgelisteten **Elternbeiträge** für Kleinkindgruppen werden mit **1. September 2019** wirksam.

c) Altenheimentgelte (Obergrenzen nach § 17 Salzburger Sozialhilfegesetz):

Grundtarif pro Person:	Euro	33,75
Tagessatz pro Person (ohne Pflege)	Einbettzimmer:	Euro 38,00
	Zweibettzimmer:	Euro 35,00
	Kurzzeitpflege:	Euro 55,00
<u>Zuschläge zum Grundtarif:</u>	Pflegestufe 1:	Euro 10,60
	Pflegestufe 2:	Euro 22,40
	Pflegestufe 3:	Euro 53,20
	Pflegestufe 4:	Euro 66,90
	Pflegestufe 5:	Euro 79,60
	Pflegestufe 6:	Euro 85,90
	Pflegestufe 7:	Euro 89,00

d) Freibad-Benützungsentgelte (brutto):

<u>T a g e s k a r t e n :</u>	<u>H a l b t a g :</u>	<u>G a n z t a g :</u>
- Kinder unter 6 Jahre ,		freier Eintritt
- Personen mit einer Kennzeichnung „B“ im Behindertenpass (inkl. Begleitperson)		freier Eintritt
- Kinder u. Jugendliche (bis zum vollendeten 15. Lebensjahr)	Euro 1,50	Euro 2,50

- **Jugendliche** (ab 16. bis vollendetes 18. Lebensjahr), **Schüler, Lehrlinge, Studenten** (bis vollendetes 26. Lebensjahr), **Zivil- und Präsenzdienner, Senioren** (alle, jeweils mit Ausweis); Euro 2,00 Euro 3,50
- **Erwachsene:** Euro 3,00 Euro 5,00
- Familienpass-Tarif (Salzburg und Oberösterreich) Eltern u. Kinder; Euro 8,00 Euro 13,00
- **Elternteil** und (im Familienpass) eingetragene Kinder: Euro 4,50 Euro 8,00

Die **Halbtagespreise** gelten ab 15:00 Uhr, **freier Eintritt** für alle (ab 19:00 Uhr);

S a i s o n k a r t e n :

- Kinder Euro 30,00
- Senioren (Pensionisten) Euro 50,00
- Erwachsene: Euro 60,00
- Alleinerzieher (Elternteil u. eingetragene Kinder): Euro 70,00
- Familien-Saisonkarte Euro 100,00

e) **Eislaufplatz-Entgelte (brutto):**

T a g e s k a r t e n :

- Kinder (bis zur Schulpflicht): freier Eintritt
- Schülergruppen (Einzeleintritt pro Person) Euro 2,00
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Euro 2,50
- Erwachsene: Euro 4,00

S a i s o n k a r t e n :

- Schülerkarte (für Pflichtschüler aus Straßwalchen): Euro 8,00
- Jugendliche (bis 18 Jahre): Euro 16,00
- Erwachsene: Euro 26,00

Platzmiete:

Euro 40,00/h

für eine Nutzung außerhalb der Öffnungszeiten.

In Abstimmung mit den Eiswarten besteht die Möglichkeit, die Eislauffläche für **eine oder zwei Stunden** anzumieten. Das Entgelt hebt der **Eiswart** ein, der Betrag ist in einem Kassabuch einzutragen.

Anmerkung:

Tarifänderungen (im Vergleich zum Vorjahr) sind **fett** hervorgehoben.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

Hierzu erfolgen **keine weiteren Wortmeldungen.**

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Haushaltsbeschluss 2019**, wie vorgetragen.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.):

Amtsbericht:

Aufgrund der **Novelle des Salzburger Abfallwirtschaftsgesetzes** werden die derzeit gültigen Abfall-Abfuhrordnungen vom Regionalverband in Abstimmung mit dem Salzburger Gemeindeverband überarbeitet.

Da vorerst **keine Änderungen** in der Abfall-Abfuhrordnung eingearbeitet sind, sind nur die **Anlagen A und B** sowie der **Abfuhrplan** jährlich zu beschließen. Auch dann, wenn es zu **keinen Änderungen** gegenüber dem Vorjahr kommt.

Die Anlagen im Überblick:

- **Anlage A 2019:**
Anlieferungsmengen am Altstoffsammelhof (Problemstoff- u. Altstoff-Sammelliste);
- **Anlage B 2019:**
Sammeleinrichtungen der Gemeinde;
- **Abfuhrplan 2019;**

D i s k u s s i o n :

Der Vorsitzende erklärt als Berichterstatter die Sachlage und den Inhalt des jährlich wiederkehrenden Beschlusses: Der Regionalverband Salzburger Seenland erstellt für die Mitgliedsgemeinden die Vorgaben, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Wir sollten uns hier an die Empfehlungen des Verbandes halten.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht hierzu um Wortmeldungen.

GV. Plainer berichtet über **Probleme bei der häuslichen Abholung** von Altpapier und Kartonagen in Irrsdorf.

Der Amtsleiter Mag. Erich Haas erklärt hierzu die aktuelle **Rechtslage**: Demnach dürfe ein privates Unternehmen kein paralleles Sammelsystem zur bestehenden Abfall-Entsorgung der Gemeinde mehr anbieten. Diese Regelung gilt seit August 2018.

Die Firma Rieger Austria Entsorgungs- und Verwertungs-GmbH (mit Sitz in 5202 Neumarkt am Wallersee, Bahnhofstraße 54) ist nunmehr im Auftrag und auf Rechnung der Marktgemeinde Straßwalchen tätig. Die Firma EBNER Reststoff-Technik dürfe mit Hausbesitzern daher keine privatrechtlichen Verträge mehr abschließen, welche die Anmietung und Entleerung von Abfallbehältern regelt.

GV. Plainer ersucht, in der Gemeindeinformation darüber zu berichten.

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Die Bevölkerung wurde darüber informiert. Für Anfragen steht VB. Josef Voraberger im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

Vbgm. Winklhofer: Ziel sei es, künftig nicht nur **Altpapier**, sondern auch **Plastik-Abfälle** etc. direkt von den Haushalten abzuholen. Dies wurde so im Regionalforum besprochen und vereinbart.

Amtsleiter Mag. Haas: Die **Neuerungen im Sammelsystem** sollen (voraussichtlich) im Mai 2019 in der Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden. Heute soll die Gemeindevertretung den „*Status quo*“ genehmigen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Anlagen A und B der Abfallabfuhrordnung** für die Marktgemeinde Straßwalchen für das Jahr 2019 sowie den **Abfuhrplan 2019**, wie vorgetragen.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 12.a):

Der Amtsleiter, VB. Mag. Erich Haas, erklärt als Berichterstatter die Sachlage und den wesentlichen Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll: Kürzlich haben wir vom **Reinholdungsverband (RHV) Mattig-Hainbach** eine Vorschreibung in Höhe von **Euro 203.885,81** (als „*Eigenmittel-Zuführung*“ an den Verband, zur Finanzierung der Bauabschnitte 13 bis 16) erhalten. Seitens des Verbandes gab es keine rechtzeitige Information an die Gemeinde, um für diese „*Eigenmittel-Zuführung*“ eine entsprechende Vorsorge im Voranschlag für 2018 vorsehen zu können. Die Zahlung dieses Betrages soll nunmehr über die „*Kanal-Rücklage*“ der Gemeinde erfolgen und damit nachträglich saniert werden.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht hierzu um Wortmeldungen.

Vbgm. Winklhofer kann sich nicht vorstellen, dass die Gemeinde darüber nicht informiert worden sei.

Der Vorsitzende: Bei den Sitzungen des Reinholdungsverbandes wurde über verschiedene Umbauten und Sanierungsmaßnahmen berichtet. Über konkrete „*Zahlen*“ zu diesen Vorhaben wurde aber **nie gesprochen!**

Für GR. Kreer ist diese **Vorgehensweise ebenfalls unverständlich**. Der Reinholdungsverband hätte die Gemeinde spätestens bis zu **Beginn der Budgetverhandlungen** im November informieren müssen!

Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl: Es besteht hier eine **Zahlungsverpflichtung** für die Marktgemeinde Straßwalchen als Mitglied dieses Gemeindeverbandes.

Die Finanzierung dieser Eigenmittel-Zuführung soll nunmehr im Wege der Auflösung von Rücklagen erfolgen. Es wäre möglich gewesen, die Zahlung dieses Betrages im Voranschlag vorzusehen.

GV. Plainer: Wie ein ordentlicher Kaufmann hätte der Verband die Gemeinde **rechtzeitig informieren müssen!** Daher soll die Zahlung dieser Rechnung erst ein Jahr später erfolgen.

GR. Robert Lugstein: Der vorgeschriebene Betrag soll noch in diesem Jahr, durch Auflösung von Rücklagen bezahlt werden. Er sei froh darüber, dass die Marktgemeinde Straßwalchen Mitglied im Reinhaltungsverband ist. Der Verband leistet eine gute Arbeit.

Antragstellung:

Auf Ersuchen des Vorsitzenden formuliert Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas zu diesem Tagesordnungspunkt folgenden Beschlusstext:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), dass die vorgeschriebene „Eigenmittel-Zuführung“ in Höhe von **Euro 203.885,81** (an den außerordentlichen Haushalt des Reinhaltungsverbandes Mattig-Hainbach) noch **in diesem Jahr, im Wege der Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen für den Kanal bezahlt werden soll.**“*

Der Vorsitzende bringt diesen Beschlusstext, wie vorgetragen zur Abstimmung.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 12.b):

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas als Berichterstatter zu diesem Tagesordnungspunkt die Sachlage und den Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll: Für weitere Sanierungsmaßnahmen des Verbandes soll die Gemeinde für das Jahr 2019 Geldmittel in Höhe von **Euro 200.000,00** vorsehen.

Der **Reinhaltungsverband Mattig-Hainbach** hat die Gemeinde hiervon nur **telefonisch** informiert, es gibt hierzu **keinerlei schriftliche Unterlage**. Dieser Betrag wäre im **außerordentlichen Haushalt** der Gemeinde zu berücksichtigen und habe **keinerlei Einfluss** auf den ordentlichen Haushalt.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

GR. Kreer: Die Gemeinde soll mit den Vertretern des Reinhaltungsverbandes ein **Gespräch** suchen und darauf hinweisen, dass **alle Informationen** bei den Budgetverhandlungen vorliegen müssen. Auch die Gemeinde habe hierbei einen Zeitplan einzuhalten.

Antragstellung:

Auf Ersuchen des Vorsitzenden formuliert Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas zu diesem Tagesordnungspunkt folgenden Beschlusstext:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), für 2019 den **außerordentlichen Haushalt der Marktgemeinde Straßwalchen** um den Betrag von **Euro 200.000,00** zu erweitern. Diese Mittel dienen zur Deckung von **Sanierungs-Investitionen des Reinhaltungsverbandes Mattig-Hainbach** und werden vorläufig durch die eventuelle **Auflösung von Rücklagen** finanziert.“*

Der Vorsitzende bringt diesen Beschlusstext, wie vorgetragen zur Abstimmung.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 13.):

Amtsbericht:

Der **Jahresvoranschlag 2019** wurde in den Sitzungen der Gemeindevorsteherung am **22. und 23. November 2018** vorberaten. Es konnte ein **ausgeglichener Haushalt** budgetiert werden.

Ein vorbereiteter Entwurf ist an die Mitglieder der Gemeindevertretung ausgegeben worden.

Ein **mittelfristiger Finanzplan** in Form einer Querschnitts-Aufstellung für die **Jahre 2019 bis 2023** liegt dem Entwurf bei.

Zu diversen Punkten des **Jahresvoranschlages 2019** steht Kassenleiter Karl-Heinz Wörndl vor oder während der Sitzung und für weitere Informationen und Fragen zur Verfügung.

Im nächsten Jahr erwartet die Gemeinde für den **ordentlichen Haushalt laufende Einnahmen und Ausgaben** in Summe von jeweils ca. **Euro 16.676.200,00**.

Konkret sieht der heute zur Beschlussfassung vorliegende Entwurf folgende Ansätze vor:

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen Euro:	Ausgaben Euro:
0 Vertretungskörper u. Allgemeine Verwaltung	45.400	1.488.800
1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	46.000	327.400
2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	522.200	3.614.600
3 Kunst, Kultur und Kultus	3.200	303.600
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	445.400	1.450.400
5 Gesundheit	0	1.156.800
6 Straßen, Wasserbau und Verkehr	14.000	1.727.000
7 Wirtschaftsförderung	0	146.500
8 Dienstleistungen	4.613.600	5.187.200
9 Finanzwirtschaft	10.986.400	1.273.900
S u m m e	16.676.200	16.676.200

Lt. Entwurf sind für den **außerordentlichen** Haushalt *einmalige* **Einnahmen und Ausgaben** in Summe von jeweils ca. **Euro 6.352.000,00** für folgende Vorhaben vorgesehen:

Vorhaben	Einnahmen Euro:	Ausgaben Euro:
Freiwillige Feuerwehr:	1.805.000,00	1.805.000,00
Allgemeiner Straßenbau:	1.540.000,00	1.540.000,00
Kanalbau	200.000,00	200.000,00
Reinholdungsverband: Mattig-Hainbach	200.000,00	200.000,00
TAS-Lärmschutzmaßnahme ÖBB:	25.000,00	25.000,00
Kindergarten Neu:	1.776.000,00	1.776.000,00
Ortsbildgestaltung:	100.000,00	100.000,00
Baulandmodell Irrsdorf, Teil 2:	456.000,00	456.000,00
Eisenbahnen	250.000,00	250.000,00
S u m m e	6.352.000,00	6.352.000,00

Für das **Kalenderjahr 2019** ergibt dies somit in Summe folgenden

G e s a m t h a u s h a l t :

	Einnahmen Euro:	Ausgaben Euro:
Summe ordentlicher Haushalt	16.676.200	16.676.200
Summe außerordentlicher Haushalt	6.352.000	6.352.000
G e s a m t s u m m e :	23.028.200	23.028.200

D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen des Vorsitzenden verliest Kassenleiter VB. Karl-Heinz Wörndl die **Summe** der voraussichtlichen **Einnahmen und Ausgaben**, getrennt nach den Positionen im **ordentlichen** und **außerordentlichen** Haushalt, wie oben dargestellt.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

GV. Mag. Stockner ersucht um eine **transparente Darstellung** aller Kosten, die das „**Hornerhaus**“ betreffen.

Vbgm. Winklhofer: Das „**Hornerhaus**“ soll einer ehestmöglichen Nutzung zugeführt werden. In der Sitzung der Gemeindevorstellung wurde der **Voranschlag für 2019** eingehend beraten und einstimmig beschlossen, diesen Entwurf der Gemeindevertretung zur Genehmigung vorzuschlagen. Die im kommenden Jahr zu erwartenden Erlöse (z.B. Bundes-Ertragsanteile) wurden sehr vorsichtig budgetiert.

GR. Kreer: In der Gemeindevorstellung wurde der Voranschlag sehr gut aufbereitet. Es gab hier eine gute Zusammenarbeit. Sie bedankt sich beim Kassenleiter Wörndl und bei VB. Michaela Schlager für die gute Vorbereitung der Unterlagen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Voranschlag für das Jahr 2019**, wie vorgetragen.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 14.a):

A m t s b e r i c h t :

Der Bereich **südwestlich des Marktzentrums** von Straßwalchen ist schon relativ lange im Räumlichen Entwicklungskonzept als Bauland vorgesehen. Nunmehr liegen seitens mehrerer Grundeigentümer entsprechende Anträge vor.

Es wurde, wie im REK vorgesehen, ein **Gesamterschließungskonzept** ausgearbeitet, auf dieser Basis sollen nun die Umwidmungen erfolgen. Konkret handelt es sich um die Grundstücke: *Schickbauer, Teilgebiet Kriechbaum, Dürnberger*, Teilgebiet *Sams* und *Mayer-Zuchi*. Die bei der Vorbegutachtung durch das Land Salzburg eingebrachten Stellungnahmen wurden abgehandelt und von Sachverständigen für eine Widmung aufbereitet (Büro TAS Schreiner, Pöyry Infra GmbH, Steinbacher & Steinbacher).

Es wurde mit den Widmungswerbern eine **Treuhand-Vereinbarung** getroffen, in dem sie sämtliche **Aufschließungserfordernisse auf Eigenkosten** errichten werden. Auch wird eine Fläche von **1.000 m²** für die Errichtung eines Spielplatzes an die Gemeinde übereignet sowie die **Summe von €25.000,00** für die Ausstattung.

Aus Sicht unseres Ortsplaners DI Poppinger kann diese Widmung **positiv beurteilt** werden. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht. Gleichzeitig wird ein **Bebauungsplan der Grundstufe** über den gesamten Bereich aufgestellt. Auch während der Auflagefrist wurden **keine Einwände** eingebracht. Die Baulandwidmungen sind auf **10 Jahre befristet**.

D i s k u s s i o n :

GR. DI (FH) Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und zeigt die genaue, örtliche Lage der betroffenen Liegenschaften (mithilfe eines Lageplanes).

Die Gemeindevertretung kann heute den Endbeschluss für diese Teilabänderung fassen.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte.

Vbgm. Winklhofer: Die Liste LIS ist für diesen Beschluss.

In der Gemeindeformation sollten die von einer Teilabänderung betroffenen Flächen künftig **näher bzw. besser beschrieben** werden!

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 25.09.2018, GZ: 04/1410a, die **Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für Straßwalchen-Südwest 2018.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 14.b):

A m t s b e r i c h t :

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen hat im **Oktober 2018** für den Bereich vom Mondseer-Kreisverkehr bis zum Hainbach einen **Bebauungsplan der Grundstufe** (Ortszentrum Teil 1) beschlossen. Mit diesem Bebauungsplan wurden **grundlegende Bebauungsvorschriften** festgesetzt.

Die Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes (ROG2009) ermöglichen mit der Aufstellung eines „*Erweiterten Bebauungsplanes der Grundstufe*“ für ein genau definiertes Projekt diverse Festsetzungen abzuändern. Sollte das Projekt nicht innerhalb von 3 Jahren umgesetzt werden, tritt der Erweiterte Bebauungsplan der Grundstufe **außer Kraft** und die ursprünglichen Festsetzungen sind wieder gültig.

Gegenüber dem Bebauungsplan der Grundstufe ändert sich die **zulässige Bauhöhe**. Während im Grundstufenplan die First- und Traufhöhen als Relativhöhen angegeben wurden, wird die Höhenfestlegung jetzt **mittels Absolut-Höhen** ausgedrückt. Es wird für das Planungsgebiet die **geschlossene Bauweise** konkretisiert, dies entspricht der bereits bestehenden Bebauung und soll auch bei einer zukünftigen Bebauung Berücksichtigung finden. Weiters werden für das Projekt sowohl **gestaffelte Baufluchtlinien** wie auch **gestaffelte Baugrenzlinien** im Planungsgebiet festgelegt, um die geplante Bebauung lagemäßig genau zu fixieren.

Die Verpflichtung zur Errichtung einer Tiefgarage entfällt.

In Bezug auf die Stellplatzverordnung (BF 2) wird der Verweis auf die Möglichkeit der **Zahlung einer Ausgleichsabgabe** in Höhe von **€ 5.000,00 pro fehlenden Stellplatz** gemäß Gemeindevertretungsbeschluss vom 1.2.2018 ergänzt.

Dipl.-Ing. Poppinger stellt in seinem raumplanerischen Gutachten zusammenfassend fest, dass die **Voraussetzungen zur Ergänzung** des Bebauungsplanes durch eine Erweiterte Grundstufe gegeben sind und diese **nicht in Widerspruch** mit den Festlegungen des REKs und des ursprünglichen Bebauungsplanes stehen.

D i s k u s s i o n :

GR. DI (FH) Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht), hier insbesondere den heute zur Beschlussfassung vorliegenden **erweiterten Bebauungsplan der Grundstufe** für das Areal: „*Goldner*“.

Ergänzend dazu berichtet VB. Reinhard Lösch über die aktuelle Lage zu diesem Vorhaben.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

Nach eingehender, inhaltlicher Diskussion beurteilen GR. Kreer, Vbgm. Winklhofer und GR. Holzinger den nunmehr vorliegenden Planungs-Entwurf positiv.

Die Gemeindevertretung soll den im Amtsbericht vorgeschlagenen Beschlusstext heute genehmigen, um dem Einschreiter damit eine gewisse „**Planungssicherheit**“ für die weiteren Schritte zu bieten.

Der Bürgermeister: Der Bauträger muss bei seiner Planung bleiben!

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Aufstellung eines erweiterten Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich Straßwalchen Zentrum I – Areal Goldner.**“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 14.c):

Amtsbericht:

Für den Bereich **Westring Abschnitt 3** (ehemaliges Tanklager) wurde im Jahr 2016 ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt.

Nunmehr wurde das Areal an einen Bauträger verkauft. Dieser hat diverse **Änderungen des Bebauungsplanes** angeregt. Diese wurden im Raumordnungsausschuss diskutiert und an die Gemeindevertretung empfohlen: Konkret geht es um eine **Verlegung der Ein- und Ausfahrt** im Nordosten, die **Begradigung der Ein- und Ausfahrt** im Südwesten, sowie die **Festlegung einer Absoluthöhe** für das gesamte Areal. Diese Maßnahmen sollen in einem **erweiterten Bebauungsplan der Grundstufe** ermöglicht werden. Dieser ist **3 Jahre** ab Rechtwirksamkeit gültig. Wird in den 3 Jahren **keine Baubewilligung** erwirkt, tritt der **ursprüngliche** Bebauungsplan wieder in Kraft.

D i s k u s s i o n :

GR. DI (FH) Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den heute zur Beschlussfassung vorliegenden **Bebauungsplan der Grundstufe** für den Bereich: *„Westring, Abschnitt 3.“*

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine weiteren Wortmeldungen.**

A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Aufstellung eines erweiterten Bebauungsplanes der Grundstufe** für den Bereich Westring Abschnitt 3.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 14.d):

(Für diesen Tagesordnungspunkt erklärt sich GR. DI. Max Holzinger **für befangen** und verlässt den Sitzungssaal.)

A m t s b e r i c h t :

Für den Bereich wurde im **Jahre 1999** ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt. Dieser überstreckt sich auf **drei Parzellen**. Da dieser alte Bebauungsplan bei den Baubewilligungen in Vergessenheit geraten war, soll nunmehr der **Bebauungsplan** von Amts wegen an den Bestand angepasst werden.

Die **Änderung des Bebauungsplanes** kann aus raumordnungsfachlicher und rechtlicher Sicht positiv beurteilt werden.

D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen von GV. Wolfgang Plainer erklärt VB. Reinhard Lösch als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht): Er berichtet insbesondere über die Gründe, die zur Änderung dieses Bebauungsplanes geführt haben.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: Steindorf Holzinger.**“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 14.e):

(GR. DI. Max Holzinger nimmt an der Sitzung wiederum teil).

Amtsbericht:

Bei der Erstellung des Bebauungsplanes aus dem **Jahr 2016** wurde von Seiten der Landesstraßenverwaltung ein **12 Meter breiter Bauverbotsbereich** vorgegeben. Die Baufluchtlinie soll nun im Bereich des bestehenden Gebäudes entsprechend an den Bestand angepasst werden.

Die Entfernung und Neufestlegung der nunmehr geschoßweise, gestaffelten Baufluchtlinie erfolgt in Abstimmung mit der Landestraßen-Verwaltung. Weiters entfällt die Vorgabe der **Stellplatz-Situierung**, um hier einen größeren **Planungsspielraum zu ermöglichen**. Auch können nun in genau bezeichneten Bereichen eingeschößige Nebenanlagen vor der Baufluchtlinie errichtet werden.

Die **Änderung des Bebauungsplanes** kann aus raumordnungsfachlicher und rechtlicher Sicht **positiv beurteilt** werden.

Diskussion:

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt VB. Reinhard Lösch als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht): Er berichtet insbesondere über die Gründe, die schlussendlich zu einer grundlegenden Änderungen dieses Bebauungsplanes geführt haben.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und ersucht um Wortmeldungen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es jedoch **keine** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe** für den Bereich W.H.S.F.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 14.f):

Amtsbericht:

Für den Bereich wurde erst bei der letzten Gemeindevertretungssitzung der **Bebauungsplan** beschlossen. Bei der aufsichtsbehördlichen Bewilligung wurde noch die **Aufnahme** von **Bodenschutz-Maßnahmen** in den Bebauungsplan gefordert. Dies ist nunmehr geschehen und bedarf eines weiteren Beschlusses.

Diskussion:

GR. DI (FH) Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und begründet, warum es notwendig sei, diesen Bebauungsplan neuerlich zu beschließen.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe** für den Bereich Sonnleiten – Stefan-Zweig-Weg, wie vorgetragen.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 15.):

Der Vorsitzende: Nach den Bestimmungen der Salzburger Gemeindeordnung ist für diesen Tagesordnungspunkt die **Öffentlichkeit zwingend auszuschließen**. Der Bürgermeister fordert daher die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den Sitzungssaal jetzt zu verlassen.

Die weiteren Ausführungen in dieser Angelegenheit sind in einer separaten **Niederschrift** dokumentiert.

Zu Punkt 16.):

Dieser Tagesordnungspunkt betrifft eine Angelegenheit, welche die Erlassung eines **individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt hat. Bei der Behandlung einer solchen Rechtssache ist die **Öffentlichkeit** (mit Verweis auf § 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung 1994) **zwingend auszuschließen!**

Für die weiteren Ausführungen wurde deshalb eine **gesonderte Niederschrift** aufgenommen.

Zu Punkt 17.):

Auch dieser Tagesordnungspunkt ist (entsprechend den Bestimmungen der Salzburger Gemeindeordnung) in **nicht-öffentlicher Sitzung** zu beraten und zu entscheiden.

Für diese Angelegenheit wurde deshalb eine separate **Niederschrift** angefertigt.

Zu Punkt 18.):

Der Vorsitzende eröffnet neuerlich den **öffentlichen** Teil der heutigen Gemeindevertretungssitzung um **19:16 Uhr** und übergibt das Wort an Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas.

Der Amtsleiter: Es besteht der Wunsch, dass künftig alle **vier Wochen** – mit Ausnahme in den Sommermonaten: Juli und August - eine Sitzung der **Gemeindevorsteherung** stattfinden soll. Für **2019** sind daher für Sitzungen a) der **Gemeindevorsteherung** und b) der **Gemeindevertretung** folgende Termine vorgesehen:

a) Gemeindevorsteherung:

Donnerstag, 10. Jänner 2019,	Donnerstag, 29. August 2019,
Donnerstag, 7. Februar 2019 (Ersatz)	Donnerstag, 26. September 2019,
Donnerstag, 21. Februar 2019,	Donnerstag, 10. Oktober 2019,
Donnerstag, 25. April 2019,	Donnerstag, 7. November 2019,
Donnerstag, 23. Mai 2019,	Donnerstag, 21. November 2019 (Budget),
Donnerstag, 13. Juni 2019,	Freitag, 22. November 2019 (Budget);

b) Gemeindevertretung:

Donnerstag, 31. Jänner 2019,	Donnerstag, 11. Juli 2019,
Donnerstag, 4. April 2019 (Konstituierung),	Donnerstag, 19. September 2019,
Donnerstag, 16. Mai 2019,	Donnerstag, 24. Oktober 2019,
Donnerstag, 6. Juni 2019,	Freitag, 6. Dezember 2019;

GR. Lugstein ersucht, diese Termine (vorab per E-Mail) an alle Mandatare zu versenden.

Vbgm. Winklhofer berichtet über das Vorhaben *Neubau Feuerwehr-Hauptwache und Kinderbetreuungseinrichtung*: Am **22. November 2018** wurde die baupolizeiliche Bewilligung für dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen.

Die verschiedenen Gewerke sollen voraussichtlich **Ende Jänner 2019** ausgeschrieben werden. Vorgesehen ist, dass der „*Spatenstich*“ am **Montag, 8. April 2019** erfolgen wird, die eigentlichen Bauarbeiten sollen dann offiziell am **Montag, 15. April 2019** beginnen.

Die Errichtung des **fünften und sechsten Gruppenraumes** für die „*Kleinkindbetreuung*“ wurde überprüft: Die Mehrkosten für diese beiden Gruppenräume würden sich in Summe auf ca. **Euro 650.000,00** belaufen. Um dafür Fördermittel aus dem **Gemeinde-Ausgleichsfonds (GAF)** zu erhalten, brauchen wir eine entsprechende Genehmigung seitens der Kindergartenabteilung des Landes Salzburg. Es gibt hierzu am kommenden **Dienstag, den 18. Dezember 2018** einen Besprechungstermin bei Frau **Maria BERKTOLD** (Land Salzburg, Abteilung 2, Referat für Kinderbetreuung, Elementarbildung und Familien).

Vbgm. Winklhofer ersucht alle Fraktionen, einen **fairen Wahlkampf, ohne „Untergriffe“** zu führen, damit nach der Wahl eine **gute Zusammenarbeit** in der Gemeindevertretung, zum Wohle der Gemeinde möglich ist.

Vbgm. Winklhofer: Am **Donnerstag, 17. Jänner 2019**, Beginn um **19:00 Uhr** findet in der „*Gerhard-Dorfinger-Halle*“ eine **PODIUMS-Diskussion** mit den Bürgermeister-Kandidatinnen und Bürgermeister-Kandidaten statt.

Diese Diskussion wird Herr **MMag. Hermann FRÖSCHL** (Redakteur bei den Salzburger Nachrichten) als Moderator leiten und Fragen an die Kandidaten stellen. Im Anschluss an die Vorstellungs- und Diskussionsrunde erhalten auch die Bürger die Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen „*coram publico*“ vorzubringen.

Die Bevölkerung soll zu dieser öffentlichen Veranstaltung, auch im Wege der **Gemeinde-Information** („*amtliche*“ **Mitteilung** der Marktgemeinde Straßwalchen) eingeladen werden.

Vbgm. Winklhofer: Trotz unterschiedlicher Auffassungen gab es in diesem Jahr wieder eine **gute, konstruktive Zusammenarbeit** in der Gemeindevertretung und in der Gemeindevorstellung, hier insbesondere bei der **Budgetplanung für 2019**. Gemeinsam haben wir heuer wieder vieles erreicht.

Mit einem **Architekten-Wettbewerb** (für die Kinderbetreuungseinrichtung und die Feuerwehr-Hauptwache) haben wir in diesem Jahr ein großes Bauvorhaben eingeleitet: Die Zusammenarbeit zwischen den Planern und den Jury-Mitgliedern war bestens und wurde auf „**Augenhöhe**“ geführt.

Vbgm. Winklhofer: Die Irrsdorfer Dorfgemeinschaft lädt zum Adventsingen (am kommenden **Samstag, 15. Dezember 2018**, Beginn um **14:00 Uhr** in der Marienkirche Irrsdorf) herzlich ein. Am Adventmarkt am Irrsdorfer Dorfplatz werden Handarbeiten, Kerzen, Modeschmuck, Christbäume, Getränke und Speisen zum Kauf angeboten. Ab 18:30 Uhr gibt es auch heuer wieder einen besinnlichen **Adventspaziergang** unter dem Motto: „**Als Gott einer von uns wurde**“ (Mitwirkende sind: Chor Strazualaha, Bläsergruppe Hochfeld, Ferdinand Scheinast);

Auf Anfrage von GR. Mag. Helmuth Herzog erklärt Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas die Sach- und Rechtslage zu den aktuellen **Bohrungen der Rohölaufsuchungs-Aktiengesellschaft** (RAG): Für diese Bohrungen im Gemeindegebiet von Straßwalchen gibt es bereits seit 2007 eine **rechtskräftige Bewilligung** (nach den Bestimmungen des Mineralrohstoffgesetzes).

Für Bohrungen ab einer **Tiefe von mehr als 1.000 m** ist nunmehr zwingend vorgeschrieben, eine Umwelt-Verträglichkeitsprüfung (UVP) durchzuführen.

GV. Wolfgang Plainer bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, hier insbesondere auch beim Schriftführer VB. Mag. Johann Fürst.

Abschließend wünscht er allen (noch) einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2019.

GR. Sebastian Leitl lädt (als Vorsitzender des Ausschusses für Sport, Jugend, Kultur und Vereine) herzlich ein, an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen:

- Einladung zur „Hagerer Weihnacht“:
besinnlicher Vorweihnachtsabend mit Musik, Texte von **Karl-Heinrich Waggerl** und andere Geschichten zur Weihnachtszeit,
Laternen-Wanderung zur Kapelle („Filiakirche zur Heiligen Familie“ in Jagdhub).
Die Besucher werden gebeten, Laternen mitzunehmen.
Treffpunkt ist am **Freitag, 21. Dezember 2018**, um **19:00 Uhr**,
beim **Feuerwehrhaus in Hüttenedt**.

- Einladung zum „historischen Silvester-Spaziergang“:
mit Erinnerungen zum Thema: 100 Jahre Republik Österreich in Straßwalchen!
am **Sonntag, 30. Dezember 2018**, Treffpunkt ist um **14:00 Uhr**,
bei der **Pfarrkirche Straßwalchen**;
Referent: GV. Franz Bachleitner MAS;
Eintritt: frei;

- Einladung zum SILVESTER-Sekt-Empfang:
mit kleinen Stärkungen und heiter-musikalischen, humorvollen Anekdoten,
am **Sonntag, 30. Dezember 2018**, Treffpunkt um ca. **16:30 Uhr**
im **Café Plainer** (Salzburger-Straße 2, 5204 Straßwalchen);
Referent: GV. Franz Bachleitner MAS, Eintritt: frei!
Die Teilnehmer werden um eine **Spende für den Sozialmarkt-SOLEart Straßwalchen** gebeten.

GR. Leitl: Wir haben letzte Woche aus Brüssel ein „**kleines**“ **Weihnachtsgeschenk** bekommen: Die Marktgemeinde Straßwalchen erhielt eine schriftliche Zusage für die höchstmögliche **WLAN-Förderung** in Höhe von **Euro 15.000,00**. Wir haben jetzt ein Jahr Zeit, dieses Projekt umzusetzen. Wir werden dieses Projekt im nächsten Jahr im Ausschuss vorberaten und entsprechend aufbereiten. Danke!

(Applaus)

GR. Tanja Kreer verliest ein **Dankschreiben** (einer Mutter von drei Kindern, deren Ehegatte vor ca. **8 Wochen**, im 57. Lebensjahr an einem Gehirntumor verstorben ist) mit folgendem Inhalt:

*„Sehr geehrte Mitglieder im Sozialausschuss,
wir haben eine **schwere Zeit** hinter und auch noch vor uns. Aber wir **halten zusammen** und werden sie **meistern**. Es gibt auch **Licht in der Dunkelheit**, so wie eure **großzügige, unbürokratische Hilfe**, für die wir uns recht herzlich bedanken möchten.*

Mit freundlichen Grüßen!

Angelika H. (mit Bernhard, Verena und Viktoria)!“

GR. Kreer: Wir haben dieser Witwe eine **finanzielle Unterstützung** aus dem Sozialfonds der Gemeinde gewährt, sie möchte sich dafür bei der Gemeindevertretung und hier insbesondere bei den **Mitgliedern des Sozialausschusses** recht herzlich bedanken.

(Applaus)

GV. Johann Schinagl (ÖVP), **Vbgm. Liselotte Winklhofer** (LIS), **GR. Tanja Kreer** (SPÖ), **GV. Mag. Christoph Stockner** (FPÖ) und **GV. Franz Bachleitner** (FWGBS) bedanken sich persönlich, aber auch namens ihrer jeweiligen Fraktion bei allen Mandataren für die **gute, fraktionsübergreifende Zusammenarbeit** in diesem Jahr und hoffen, dass es möglich ist, diese auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

Alle Fraktionssprecher bzw. Partei-Vorsitzende beauftragen den Bürgermeister, bei der Weihnachtsfeier den Bediensteten - in **allen Bereichen** der Marktgemeinde Straßwalchen - für ihre perfekte, engagierte **Tätigkeit** in diesem Jahr zu danken und ihnen hierfür Anerkennung von allen Fraktionen auszusprechen.

Abschließend wünschen die Parteienvertreter allen Anwesenden, noch einen **besinnlichen Advent, ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück, Erfolg** und einen **guten Rutsch ins neue Jahr 2019**.

Diesen (bereits ausgesprochenen) **Dankesworten, Weihnachts- und Neujahrswünschen** schließen sich noch einige Mitglieder der Gemeindevertretung an.

Da es **keine weiteren Wortmeldungen** mehr gibt, bedankt sich auch der Vorsitzende bei allen Mandataren für die zahlreiche und vor allem auch **pünktliche Teilnahme** an der heutigen Sitzung.

Der Bürgermeister dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihre umsichtige, vorbildliche Tätigkeit in diesem Jahr und lädt alle Anwesenden herzlich ein, an der anschließenden **Jahresabschlussfeier** im Gasthof Schinwald, ***Kirchenwirt in Irrsdorf*** teilzunehmen.

Der Vorsitzende schließt die heutige Sitzung um **19:30 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Beilage:

- **Kurz-Konzept: *Lebenswelt Straßwalchen***;